

Oberlauchringen—Weizen	um.	40 548	Mk.
Häufach—Schiltach	"	25 654	"
Niedergemünd—Sagstfeld	"	23 499	"
Krauchenwies—Sigmaringen	"	16 754	"
Schwabenreuthe—Pfullendorf	"	11 729	"
Denzlingen—Waldkirch	"	9 069	"
Seslach—Ballbörn	"	4 152	"

Das Häuflein der Angestellten, welche beim Beginne des Betriebes der Bahn am 12. September 1840 aktiv waren, ist zum größten Theile nicht mehr am Leben und eine kurze Spanne Zeit wird es sein, wo die übrigen den Zug gegen Nintheim, wenn auch nicht mit Schnellzug, zu hemmen haben.

Mit Hochachtung will ich noch meines früheren Chefs, Herrn Zimmer, Geheimrath a. D., gedenken. Dieser war es, der vor und mit Beginn des Betriebes die ganze Organisation in die Hände nahm, die täglich wachsenden Geschäfte mit größter Umsicht leitete und das Vorbild vieler auswärtiger Bahnen, die ihre Vertreter behufs Einfichtsnahme und Erlernung des Dienstes nach Baden sandten, abgab.

Jeder seiner Bediensteten, bis zum Bahnwärter herab, war ihm bekannt.

Seine Devise war: streng und gerecht, und mit dieser hat er die Liebe und die Arbeitslust seiner Untergebenen erweckt und erhalten.

Seit dem Rücktritte des Herrn Zimmer wird das badische Eisenbahnwesen sowohl bezüglich des Betriebes, als der technischen Einrichtungen musterhaft geführt und dürfen hier insbesondere die Erbauung der Höllethalbahn, die elektrischen Anlagen, die in Aussicht stehende Gasbeleuchtung der Wagen und die neue Bremseneinrichtung (Westinghouse) hervorgehoben werden.

Hiermit will ich schließen und die Feder der Hand eines jüngeren Kollegen übergeben, der die Notizen ausführlicher fortführen möge.

Br.

STADTARCHIV
LAUDA-KÖNIGSHOFEN
~~St~~ LA-A175
~~623~~

